

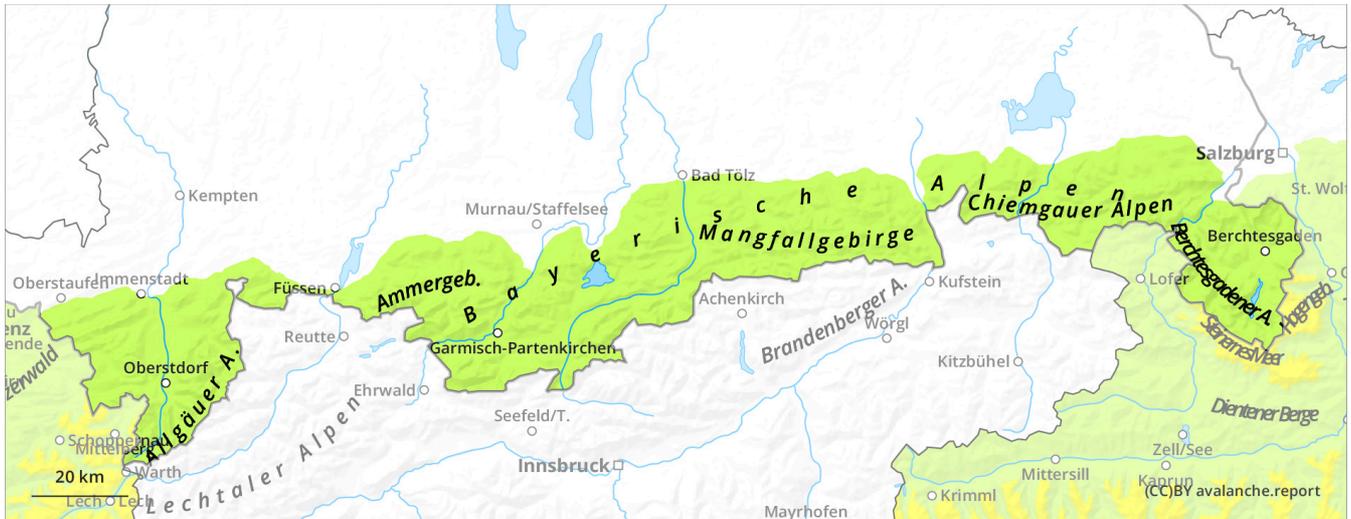
Lawinenlagebericht Bayern

Freitag, 13. Dezember 2024

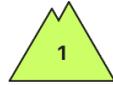
Veröffentlicht am 12.12.2024, 17:00:00
Gültig von 12.12.2024, 17:00:00 bis 13.12.2024, 17:00:00



Wenig Schnee im Bayerischen Alpenraum



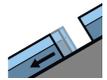
Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Vereinzelt schwache Schichten im oberflächennahen Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering.

Problematisch ist vereinzelt Altschnee. Mancherorts können Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen und sind ohne einen Blick in die Schneedecke nicht erkennbar. Lawinen können in seltenen Fällen in den Hochlagen auch mittlere Größe erreichen.

In tiefen und mittleren Lagen ist vereinzelt mit Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedecke

Wenige Zentimeter Pulverschnee verdecken ältere Triebsschneeansammlungen. Diese liegen in einem Höhenband zwischen ca. 1800 m und 2200 m auf einer meist tragfähigen Schmelzkruste, unter der sich mancherorts eine störanfällige Schicht aus kantigen Kristallen gebildet hat. Vereinzelt sind in der Höhe weiche Zwischenschichten im älteren Triebsschnee enthalten. Das Altschneefundament ist unterschiedlich mächtig und fehlt an windexponierten Stellen oft gänzlich. In mittleren Lagen ist es an seiner Basis oft feucht, mancherorts auch nass. Oberflächlich bildet sich in mittleren Lagen über Nacht sonenseitig ein dünner Schmelzharschdeckel, der in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund kleine Gleitschneelawinen lösen. Außerdem können sich aus extrem steilem, besonntem Felsgelände kleine, feuchte Lockerschneerutsche lösen.

Schneedecke

Wenig lockerer Schnee liegt auf einer lückenhaften und unterschiedlich mächtigen, stabilen Altschneeunterlage. Die Schneedeckenbasis ist oft feucht, mancherorts auch nass. In der Sonne ist oberflächiger Schnee feucht und bildet über Nacht vielerorts einen dünnen Harschdeckel, der dann in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

Wenig Änderung.